




Leitfaden für Ihre Therapie
mit **LUMYKRAS[®]** (Sotorasib)



Inhalt

Was ist LUMYKRAS®?	6
Warum soll LUMYKRAS® bei Ihnen eingesetzt werden?	6
Was ist KRAS G12C?	7
Wie und wann wird LUMYKRAS® eingenommen?	8
Was ist, wenn Sie vergessen, Ihre Dosis zu nehmen?	10
Kann LUMYKRAS® zusammen mit anderen Medikamenten eingenommen werden?	11
Einnahme von LUMYKRAS® zusammen mit anderen Arzneimitteln	12
Welche Nebenwirkungen können durch die Einnahme von LUMYKRAS® auftreten?	14
Wichtige Sicherheitshinweise	16
Bedeutung einiger wichtiger Begriffe	17
Hilfreiche Adressen	18



*Nicht der Wind, sondern das Segel
bestimmt die Richtung.*

Chinesisches Sprichwort

Vorwort

Liebe Patientin, lieber Patient.

Sie haben sich, gemeinsam mit Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt, entschieden, eine Behandlung mit LUMYKRAS® zu beginnen. Vermutlich wurden bereits viele Ihrer Fragen in diesem Gespräch geklärt. Vielleicht hilft es dennoch, die Informationen zu Ihrem Arzneimittel in Ruhe zu Hause nachzulesen. Betrachten Sie die vorliegende Broschüre daher bitte als Ergänzung und keinesfalls als Ersatz für das Gespräch mit Ihren Ärzt:innen.

Nehmen Sie sich die Zeit. Die Informationen in dieser Broschüre können Ihnen dabei helfen, das Arzneimittel und seine Wirkweise, den Umgang mit möglichen Nebenwirkungen und die Besonderheiten Ihrer Tumorart besser zu verstehen.

Wenn Sie nach dem Lesen dieser Broschüre noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Ärztin bzw. Ihren Arzt oder an das medizinische Fachpersonal. Sprechen Sie es offen an, wenn Sie Bedenken in Bezug auf Ihre bevorstehende Therapie oder Sorgen aufgrund Ihrer Erkrankung haben.

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Bitte lesen Sie vor Beginn der Behandlung auch die Packungsbeilage (LUMYKRAS®-Gebrauchsinformation). Wenn Sie keine haben, kann

Ihre Ärztin bzw. Ihr Arzt Ihnen eine Kopie besorgen oder Sie können online darauf zugreifen (<https://fachkreise.amgen.de/downloads/f/1/2333/lumykras-gebrauchsinformation.pdf>).

Was ist LUMYKRAS®?

LUMYKRAS® ist ein Arzneimittel, das den Wirkstoff Sotorasib enthält und zur Behandlung von Erwachsenen mit einer speziellen Form des nicht-kleinzelligen Lungenkrebses (NSCLC) eingesetzt wird, wenn dieser fortgeschritten ist und in andere Körperteile gestreut hat.

Warum soll LUMYKRAS® bei Ihnen eingesetzt werden?

Ihre Ärztin bzw. Ihr Arzt hat Ihnen LUMYKRAS® verschrieben, weil:

- Ihr Tumor fortgeschritten ist und in andere Körperteile gestreut hat,
- Ihr Tumor ein verändertes (mutiertes) **KRAS G12C**-Gen aufweist, das es ermöglicht, eine veränderte (mutierte) Form eines Proteins mit der Bezeichnung KRAS G12C zu bilden,
- vorherige Behandlungen das Krebswachstum nicht stoppen konnten.

LUMYKRAS® wurde speziell für Ihre Art von NSCLC entwickelt. Das Arzneimittel zielt auf das Protein KRAS G12C ab und stoppt auf diese Weise nicht nur das schnelle Wachstum von Krebszellen, sondern verkleinert auch den Tumor.

Die Mutation

Was ist KRAS G12C?



Jeder Mensch besteht zu einem großen Teil aus Proteinen (Eiweißkörper). Proteine sind für die Struktur und die Funktion der Körperzellen, Gewebe und Organe wichtig. Eines dieser Proteine nennt man KRAS.¹



Die Funktion des KRAS-Proteins ist die eines EIN-/AUS-Schalters. EIN bedeutet für die Zelle: Teile dich und wachse. AUS heißt soviel wie: Bleib wie du bist und wachse nicht weiter.²



Manchmal kann sich der genetische Aufbau des Gens, das für die Bildung des Proteins verantwortlich ist, verändern – es mutiert. Dadurch funktioniert das entstandene Protein nicht mehr so, wie es sollte. KRAS G12C ist eine ganz bestimmte veränderte Form des Proteins KRAS.²



KRAS G12C hält den EIN-/AUS-Schalter dauerhaft in der „EIN“-Stellung. Dadurch wachsen die Zellen unkontrolliert weiter und ein Tumor bildet sich.¹

Wie und wann wird LUMYKRAS® eingenommen?



- LUMYKRAS® ist ein Arzneimittel in Tablettenform. Die empfohlene Dosis beträgt **einmal täglich acht Tabletten** (960 mg).



- Nehmen Sie Ihre Dosis LUMYKRAS® einmal täglich **jeweils zur gleichen Tageszeit** oral ein.



- LUMYKRAS® kann **zu einer Mahlzeit oder unabhängig von den Mahlzeiten** eingenommen werden.

Wenn Sie LUMYKRAS®-Tabletten nicht im Ganzen schlucken können:

- Geben Sie Ihre tägliche Dosis LUMYKRAS® in ein halbes Glas (mindestens 120 ml) zimmerwarmes normales Trinkwasser, ohne die Tabletten zu zerkleinern. Verwenden Sie keine anderen Flüssigkeiten; dies gilt auch für säurehaltige Getränke (z. B. Fruchtsäfte).
- Schwenken Sie das Glas vorsichtig, bis sich die Tabletten in kleine Stücke aufgelöst haben (die Tabletten lösen sich nicht vollständig auf). Das Aussehen der Lösung kann von blass- bis hellgelb variieren.
- Trinken Sie die Lösung sofort.
- Schwenken Sie das Glas mit einem zusätzlichen halben Glas Wasser und trinken Sie den Inhalt sofort, um sicherzustellen, dass Sie die volle Dosis LUMYKRAS® eingenommen haben.
- Wenn Sie nicht sofort die gesamte Lösung trinken, rühren Sie die Lösung erneut um, bevor Sie sie vollständig trinken. Trinken Sie die gesamte Lösung innerhalb von zwei Stunden nach der Zubereitung.

*Groß ist die Macht
der Gewohnheit.*

Lateinisches Sprichwort



Was ist, wenn Sie vergessen haben, Ihre Dosis zu nehmen?



Wenn Sie die Einnahme einer Dosis LUMYKRAS® zum regulär geplanten Zeitpunkt vergessen haben und weniger als 6 Stunden vergangen sind, nehmen Sie Ihre Dosis wie gewohnt ein. Wenn mehr als 6 Stunden vergangen sind, nehmen Sie die verpasste Dosis nicht ein. Nehmen Sie Ihre nächste Dosis am nächsten Tag zum regulär geplanten Zeitpunkt ein.

Erbrechen: Wenn Sie nach der Einnahme einer Dosis LUMYKRAS® erbrechen müssen, nehmen Sie keine zusätzliche Dosis ein. Nehmen Sie Ihre nächste Dosis erst am nächsten Tag ein.

Erinnerungshilfen gegen das Vergessen

- Angehörige bitten, an Einnahme zu erinnern
- Einnahme verbinden mit täglichen Ritualen (z. B. Zähneputzen, nach dem Frühstück usw.)
- Erinnerung über Wecker, Smartphone oder Smartwatch
- Rezept rechtzeitig einlösen (in Kalender eintragen)

Kann LUMYKRAS® zusammen mit anderen Medikamenten eingenommen werden?



Informieren Sie Ihre Ärztin bzw. Ihren Arzt vor Einnahme von LUMYKRAS® über alle Arzneimittel, die Sie einnehmen. Dazu gehören auch verschreibungspflichtige und rezeptfreie Arzneimittel, Vitamine und pflanzliche Arzneimittel. Dies ist notwendig, weil LUMYKRAS® die Wirkweise einiger anderer Arzneimittel beeinflussen kann und einige andere Arzneimittel die Wirkweise von LUMYKRAS® beeinflussen können.

Wenn Sie ein **Arzneimittel zur Reduzierung der Magensäure** einnehmen müssen, werden Protonenpumpenhemmer und H2-Rezeptor-Antagonisten nicht empfohlen. Sie können einen lokal wirksamen Magensäureblocker anwenden – dann sollte LUMYKRAS® entweder 4 Stunden vor oder 10 Stunden nach diesem Arzneimittel eingenommen werden.



Einnahme von LUMYKRAS® zusammen mit anderen Arzneimitteln

Die folgenden Arzneimittel können die Wirksamkeit von LUMYKRAS® reduzieren:

- Arzneimittel zur Reduzierung der Magensäure und zur Behandlung von Magengeschwüren, Verdauungsstörungen und Sodbrennen (siehe Abschnitt 3) wie z. B.:
 - Dexlansoprazol, Esomeprazol, Lansoprazol, Omeprazol, Pantoprazol natrium oder Rabeprazol (Arzneimittel, die als „Protonenpumpenhemmer“ bekannt sind)
 - Ranitidin, Famotidin, Cimetidin (Arzneimittel, die als „H2-Rezeptor-Antagonisten“ bekannt sind)
- Rifampicin (zur Behandlung von Tuberkulose)
- Arzneimittel, die zur Behandlung von Epilepsie angewendet werden mit der Bezeichnung Phenytoin, Phenytoin oder Carbamazepin (auch zur Behandlung von Nervenschmerzen)
- Johanniskraut (pflanzliches Arzneimittel zur Behandlung von Depressionen)
- Enzalutamid (zur Behandlung von Prostatakrebs)

LUMYKRAS® kann die Wirksamkeit der folgenden Arzneimittel reduzieren:

- Arzneimittel, die zur Behandlung starker Schmerzen angewendet werden, wie z. B. Alfentanil oder Fentanyl
- Arzneimittel, die bei Organtransplantationen angewendet werden, um eine Organabstoßung zu verhindern, wie z. B. Ciclosporin, Sirolimus, Everolimus oder Tacrolimus
- Arzneimittel, die zur Senkung des Cholesterinspiegels angewendet werden, wie z. B. Simvastatin, Atorvastatin oder Lovastatin
- Midazolam (wird zur Behandlung akuter Krampfanfälle oder als Beruhigungsmittel vor oder während eines operativen Eingriffs oder eines medizinischen Verfahrens angewendet)
- Arzneimittel, die zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen angewendet werden wie z. B. Dronedaron oder Amiodaron
- Arzneimittel, die als Antikoagulanzen bezeichnet werden und Ihre Blutgerinnung hemmen wie z. B. Rivaroxaban oder Apixaban

LUMYKRAS® kann zusammen mit den folgenden Arzneimitteln das Risiko von Nebenwirkungen erhöhen:

- Arzneimittel, die zur Behandlung von bestimmten Krebserkrankungen oder Entzündungen angewendet werden wie z. B. Methotrexat, Mitoxantron, Topotecan oder Lapatinib
- Arzneimittel, die zur Behandlung von Herzinsuffizienz angewendet werden wie z. B. Digoxin

Welche Nebenwirkungen können durch die Einnahme von LUMYKRAS® auftreten?

Wie bei allen Arzneimitteln können auch bei der Behandlung mit LUMYKRAS® Nebenwirkungen auftreten. Diese können jedoch für jeden Menschen unterschiedlich in ihrer Art, Stärke und Häufigkeit sein. So kann es beispielsweise bei manchen Menschen zu wenigen bis keinen, bei anderen wiederum zu mehr Nebenwirkungen kommen. Den einen belasten bestimmte Nebenwirkungen sehr, den anderen weniger.

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihre Ärztin, Ihren Arzt, Ihre Apothekerin oder Ihren Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Übersicht und in der Packungsbeilage angegeben sind.

Sehr häufige und schwerwiegende mögliche Nebenwirkungen von LUMYKRAS® sind erhöhte Blutwerte bestimmter Leberenzyme (AST/ALT), die ein Anzeichen für Leberprobleme sind. Ihr Arzt kann Bluttests durchführen, um zu überprüfen, wie gut Ihre Leber funktioniert.

Machen Sie sich Notizen, wie Sie sich im Laufe der Behandlung fühlen. Das kann für das Arztgespräch sehr hilfreich sein.

Andere mögliche Nebenwirkungen von LUMYKRAS® sind u. a.:

Sehr häufig (kann mehr als 1 von 10 Behandelten betreffen)

- Durchfall
- Unwohlsein (Übelkeit)
- Müdigkeit
- Erbrechen
- Verstopfung
- Magenschmerzen
- Fieber
- Gelenkschmerzen
- Rückenschmerzen
- Kurzatmigkeit
- Husten
- Niedrige Anzahl roter Blutkörperchen (Anämie), was Müdigkeit und Erschöpfung verursachen kann
- Kopfschmerzen

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)

- Erhöhte getestete Werte einiger Enzyme einschließlich von Enzymen im Blut (erhöhte(s) Alkalische Phosphatase, Bilirubin und Gamma-Glutamyltransferase)
- Leberschädigung

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)

- Entzündung der Lunge, die als „interstitielle Lungenerkrankung“ bezeichnet wird



Wichtige Sicherheitshinweise

Bitte sprechen Sie mit Ihrer Ärztin, Ihrem Arzt, Ihrer Apothekerin oder Ihrem Apotheker oder dem medizinischen Fachpersonal, bevor Sie LUMYKRAS® einnehmen.

LUMYKRAS® darf nicht eingenommen werden,

wenn Sie allergisch gegen Sotorasib oder einen der in der Packungsbeilage aufgeführten Bestandteile dieses Arzneimittels sind.

Leberbeschwerden

Informieren Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt, Ihre Apothekerin oder Ihren Apotheker oder das medizinische Fachpersonal, wenn Sie in der Vergangenheit Leberprobleme hatten. Ihre Ärztin bzw. Ihr Arzt kann Bluttests durchführen, um Ihre Leberfunktion zu überprüfen.

Lungen- oder Atembeschwerden

Informieren Sie Ihre Ärztin bzw. Ihren Arzt, wenn Sie in der Vergangenheit jemals weitere Lungenprobleme hatten. Einige Lungenprobleme können sich während der Behandlung mit LUMYKRAS® verschlimmern, da LUMYKRAS® während der Behandlung eine Entzündung der Lunge verursachen kann. Die Symptome können denen von Lungenkrebs ähneln. **Informieren Sie unverzüglich Ihre Ärztin bzw. Ihren Arzt**, wenn bei Ihnen neue oder sich verschlimmernde Symptome auftreten, einschließlich

- Atembeschwerden,
- Kurzatmigkeit oder Husten
- Fieber

LUMYKRAS® enthält Lactose

Bitte nehmen Sie dieses Arzneimittel erst nach Rücksprache mit Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

Bedeutung einiger wichtiger Begriffe

Chemotherapie: Eine Behandlung, bei der Arzneimittel verwendet werden, die das unkontrollierte Wachstum von Krebszellen stoppen sollen, indem sie entweder die Zellen abtöten oder ihre Teilung verhindern. Eine Chemotherapie wird häufig auch als „Chemo“ bezeichnet.

Immuntherapie: Bei dieser Behandlung werden Arzneimittel eingesetzt, die das körpereigene Immunsystem nutzen, um die Krebszellen zu bekämpfen.

Intoleranz: Unverträglichkeit

Tumor: Krebs



Referenzen

- 1 Canon J et al. Nature 2019;575(7781):217-23.
- 2 Ostrem JM et al. Nat Rev Drug Discov 2016;15:771-85

Fotos

- S. 4: © boule13-istockphoto.com, Lars Almeroth-istockphoto.com;
S. 9: © FilippoBacci-istockphoto.com; S. 10/11: © nortonrsx-istockphoto.com

Unter folgenden Adressen finden Sie Rat und Hilfe:

Arbeitsgemeinschaft deutscher Tumorzentren e. V. – ADT

Tel.: 030 32678726
info@adt-netzwerk.de
www.tumorzentren.de



BSL Bundesverband Selbsthilfe Lungenkrebs e. V.

Tel.: 0160 90671779
info@bundesverband-selbsthilfe-lungenkrebs.de
www.bundesverband-selbsthilfe-lungenkrebs.de



dapo – Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Psychoziale Onkologie e. V.

Tel.: 0152 33857632
info@dapo-ev.de
www.dapo-ev.de



Deutsche Gesellschaft für Onkologie

Tel.: 08061 398208
www.dgo-info.de



Deutsche Krebsgesellschaft e. V.

Tel.: 030 32293290
service@krebsgesellschaft.de
www.krebsgesellschaft.de



Deutsche Krebshilfe e. V.

Tel.: 0228 72990-0
deutsche@krebshilfe.de
www.krebshilfe.de
www.krebshilfe.de/wir-informieren.html
Ratgeber zu verschiedenen Krebsarten,
Ernährung, Sport und anderen Themen



Haus der Krebs-Selbsthilfe

www.hksh-berlin.de
Verbund von bundesweit tätigen, von
der Deutschen Krebshilfe geförderten
Selbsthilfeorganisationen



INKA – das Informationsnetz für Krebspatienten und Angehörige

www.INKAnet.de



www.krebs-webweiser.de

Informationen zu verschiedenen Krebsarten
des Tumorzentrums Freiburg



Krebsinformationsdienst KID des Deutschen Krebsforschungszentrums DKFZ

Tel.: 0800 4203040
krebsinformationsdienst@dkfz.de
www.krebsinformationsdienst.de
Viele Adressen und Links zu Ärzten,
Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und
weiteren Organisationen



NAKOS Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen

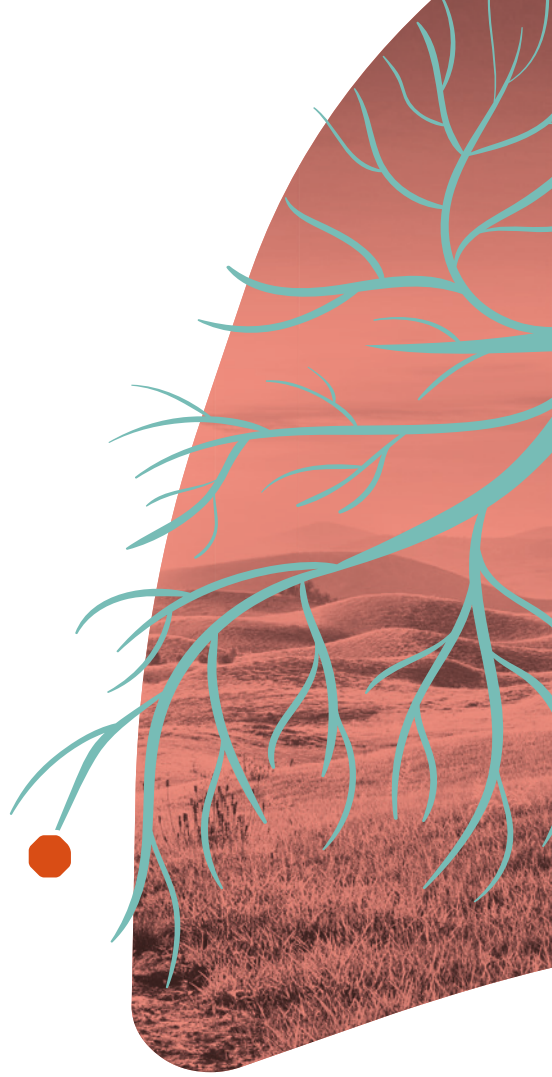
Tel.: 030 310189 60
selbsthilfe@nakos.de
www.nakos.de



Unabhängige Patientenberatung Deutschland UPD gemeinnützige GmbH

Tel.: 0800 0117722 · Mobil: 0177 1785152
info@patientenberatung.de
www.patientenberatung.de





[medinfo.amgen.de](https://www.medinfo.amgen.de) · 0800 / 2643644

Medizinisch-wissenschaftliche Produktanfragen Mo–Fr
von 8:00 bis 18:00 Uhr oder online auf [medinfo.amgen.de](https://www.medinfo.amgen.de)

AMGEN GmbH
Riesstr. 24 | 80992 München
www.amgen.de

© 2022 Amgen GmbH Alle Rechte vorbehalten.
71122 (+) DE-510-1221-00022

AMGEN[®]

Onkologie